



AN DIE NACHT

VON
E. FRANK.

FÜR
VIER MÄNNERSTIMMEN.

VON



FRANZ LACHNER

OP. 136

N^o 2.

N^o 18973.

Pr. 54 kr.

Eigenthum der Verleger. — Eingetragen in das Archiv der Union

MAINZ, BEI B. SCHOTT'S SÖHNEN

Brüssel, Gebrüder Schott
22 Montagne de la Cour

London, Schott & Co^{rs}
159 Regent Street

Paris, Schott
1 Rue Auber - M^o du G^o H^otel

Vollständige Anzeheferung: Lager
LEIPZIG C. F. LEDE

Propriete pour tous pays:
Ent. Stat. Hall

AN DIE NACHT.

Gedicht von E. FRANCK.

Musik von FRANZ LACHNER.

Langsam.

TENORI. *pp* Stil - le Nacht o sink' her -

BASSI. *pp*

- nie - der, deck' die Welt mit deinem Schleier zu, bring dem

mü - den Her - zen wie - der, was es lang ersehnt: die süs - se

Ruh. Was der Sonne Strahl ver - seng - te, das er - quicke nundein Thau auf's

Neu, was der Sorge Last be - eng - te, thme nun in dei - nem

pp *p* *pp* *cres.* *cres.*

Frie - den frei. — Trockne du des Kammers Thränen, heil' die

Lei - den, die der Tag ge - schafft, stil - le stil - le du des Herzens

Sch - nen und ver - leih dem Mü - den, dem Müden neu - e

Kraft. Mög' das Aug' ein Schlummer schliessen, den kein

Mög' das Aug' ein

Traumbild plötz - lich schlimmes Traumbild plötzlich schreckt, mög' das Aug' ein Schlummer

Traumbild plötz - lich mög' das Aug' ein

schliessen, den kein Traumbild plötz - lich
schlimmes Traumbild plötz.lich schreckt,
Traumbild plötz - lich

dass zu Schaffen und Ge - nies - sen neu - gestärkt der

Etwas langsamer.
neu - ge - stärkt der Tag uns weckt. p Stil - le
Tag, neu - gestärkt der Tag uns weckt. Stil - le

Nacht o sink her - nie - der, deck die Welt mit dei - nem
Nacht o sink her -

Schlei - er zu. Stil - le Nacht! Stil - le Nacht!
Stil - le Nacht! Stil - le Nacht!

AN DIE NACHT!

Gedicht von E. FRANCK.

Musik von FRANZ LACHNER.

TENOR I.

Langsam.



Lei-den, die der Tag ge-schafft, stil-le du des Herzens
 Schmen, und ver-leih dem Müden, dem Müden neu-e
 Kraft. Mög' das Aug' ein Schlummer schliessen, den kein
 Traumbild plötzlich schreckt, mög' das Aug' ein Schlummer
 schliessen, den kein Traumbild plötzlich schreckt, dass zu
 Schaf-fen und Ge-nies-sen neu-gestärkt der
 Tag, neu-gestärkt der Tag uns weckt. Stil-le
 Nacht, o sink' her-nie-der, deck' die Welt mit dei-nem
 Schleier zu. Stil-le Nacht! Stil-le Nacht!

AN DIE NACHT!

Gedicht von E. FRANCK.

Musik von FRANZ LACHNER.

TENOR II.

Langsam.

Stil . le Nacht _____ o sink' her.

. nie . der, deck die Welt mit deinem Schleier zu, bring' dem

müden Herzen wie . der, was es lang ersehnt: die sü . se

Ruh. Was der Son . ne Strahl ver . seng . te, das er .

. quicke nun dein Thau auf's Neu', was der Sor . ge Last be .

. eng . te, ath . me nun in dei . nem Frie . den

frei. — Trockne du des Kummers Thränen, heil die

sf Lei.den, die der Tag ge - schafft, *p* stil - le du des Herzens
sf Sch.nen, und ver - leiñ dem Mü.den, dem Müiden neue
p Kraft. Mög' das Aug' ein Schlummer schliessen, *cres.* den kein
p Traumbild plötz - lich schreckt, *più stringendo. cres.* mög' das Aug' ein Schlummer
mf schliessen, den kein Traumbild plötz - lich schreckt, dass zu
cres. Schaffen und Ge.nies - sen neu - gestärkt der
ff Etwas langsamer.
 Tag, neu - gestärkt der Tag uns weckt. *p* Stille
 Nacht, o sink' her - nie - der, deck' die Welt mit dei - nem
p *pp* *ppp* Schleier zu. Stil - le Nacht! Stille Nacht!

AN DIE NACHT!

Gedicht von E. FRANCK.

Musik von FRANZ LACHNER.

BASS I.

Langsam.

pp Stil . le Nacht, o sink' her .
 . nie . der, deck' die Welt mit dei . nem Schleier zu, bring' dem
 mü . den Herzen wie . der, was es lang ersehnt: die süs . se
pp Ruh. Was der Son . ne Strahl ver . seng . te, das er .
 . quicke nun dein Thau auf's Neu', was der Sor . ge Last be .
cres.
 . eng . te, *pp* athme nun in dei . nem Frie . den
f frei. Trockne du des Kammers Thrä . nen, *p* heil' die *mf*
sf Lei . den die der Tag ge . schafft, *p* stil . le du des Herzens

AN DIE NACHT!

Gedicht von E. FRANCK. Musik von FRANZ LACHNER.

BASS II.

Langsam.

pp
 Stille Nacht, o sink' her-
f *p*
 . nie . der, deck die Welt mit deinem Schleier zu, bring' dem
f *p*
 müden Herzen wieder, was es lang ersehnt: die süsse
pp
 Ruh. Was der Sonne Strahl ver . seng . te, das er -
p
 qui . cken und dein Thau auf's Neu', was der Sor . ge Last be -
cres.
 . eng . te, *pp* athme nun in dei . nem Frie . den
f *p* *mf*
 frei. Trockne du des Kummers Thränen, heil' die



sf *p*
Leidend die Tag ge-schafft, stil-le du des Herzens



sf *sf*
Schmen und ver-leih' dem Müden, dem Müden neue



p *cres.*
Kraft. Mög' das Aug' ein Schlummer schliessen, den kein



più stringendo. *cres.*
mf
Traumbild plötz-lich schreckt, mög' das Aug' ein Schlummer



sf *p*
schliessen, den kein Traumbild plötzlich schreckt, dass zu



cres. *sf*
Schaffen und Ge-nies-sen neu-gestärkt der



sf *p*
Etwas langsamer.
Tag, neu-gestärkt der Tag uns weckt. Stil-le



p *pp* *ppp*
Nacht, o sink' her-nie-der, deck' die Welt mit dei-nem



p *pp* *ppp*
Schleier zu. Stille Nacht! Stille Nacht! *Fine.*